

MS²⁸
17/18

1900
1966
r 1943.

Prof. Dr. Wilh. Levison
Bonn
Kaiserstraße 105.

Bonn, den 13. Februar 1936.

Hochverehrter Herr Geheimrat,

In diesen Tagen nahm ich aus irgend einem Anlaß die einst Ihnen gewidmete Fest-
schrift zur Hand und sah dabei zu meiner Ueberraschung, daß nicht, wie ich glaub-

te, am nächsten 28. Dezember Sie in das vierte Vierteljahrhundert
des dies bereits am Ende des vergangenen Jahres getau-
bendstedt, den 1. September 1936

276/36

Mit den besten Grüßen
aus Firma Hahn bitten.

Sehr geehrter Herr Professor !

In der Annahme, dass Sie mittlerweile wieder im Lande sind,
teile ich Ihnen mit, dass wir uns auf Grund von schriftlichen
Vorstellungen des Verlages Hahn sowie durch in Augenscheinnahme
des Druckmanuskriptes von Krusch veranlasst gesehen haben, den
Druck des Gregor von Tours einstweilen zu unterbrechen. Um nun
einen Weg zu finden, auf dem das Manuskript in einen solchen Zustand
gebracht werden kann, dass sein Satz ohne alzu enorme Korrekturkosten
möglich wird, möchte Herr Professor Engel gerne eine persönliche
Rücksprache mit Ihnen herbeiführen . Er bittet Sie um Mitteilung ,
ob und wann es Ihnen möglich ist, in der Zeit vom 7. bis 15. September
einmal nach Berlin zu kommen. Sollte es Ihnen innerhalb dieser Zeit
nicht möglich sein, so käme erst wieder die letzte Septemberwoche
in betracht.

kostet mich jeder Bogen, wenigstens bei dem größtentheils aus
pilierten 1. Buche, etwa 4 bis 5 Tage. Mein Urteil über die Brauchbarkeit und
Fortschritt der Ausgabe bestätigt sich auch weiterhin; im einzelnen kann ich
auch selbst namentlich in den Anmerkungen mancherlei beisteuern; allerlei neu
Quellenausgaben und andere Arbeiten sind Herrn Krusch bei dem Zustand seiner
Augen doch entgangen, und auch sonst kann ich namentlich aus den Kirchenväter
dies und jenes bisher übersehene hinzufügen. Ich hoffe, daß die Ausgabe so